

Standesamt bleibt in Hartenrod

Bad Endbach-Hartenrod (mi). Das Standesamt bleibt im Hartenrod Dorfzentrum „Jeegels Hoob“. Darauf haben sich Bürgermeister Markus Schäfer (CDU) und der Vorstand des Kultur- und Fördervereins verständigt.

Von einer „sehr guten, sachlichen, konstruktiven Sitzung“ spricht Hermann Bamberger im Rückblick auf das Treffen am Montagabend in Hartenrod. „Wir haben eine Lösung erzielt - ohne Gesichtverlust für beide Seiten: Das Standesamt bleibt in Hartenrod“, freut sich der Vorsitzende des Kultur- und Fördervereins. Die genauen Details, zum Beispiel über die Öffnungszeiten des Büros, wolle der Bürgermeister noch mit dem Ortsbeirat Hartenrod abstimmen. Aber eines sei sicher: Das Dorfzentrum soll auch künftig nicht nur für Trauungen genutzt werden, die im Standesamt anfallenden Formalitäten könnten dort ebenfalls weiterhin abgewickelt werden

Kulturverein macht weiter

Bürgermeister Markus Schäfer hatte Überlegungen kund getan, im Zuge einer Optimierung der Arbeitsabläufe in der Verwaltung die Standesbeamtin von Hartenrod ins Rathaus nach Bad Endbach zu holen. Diese Pläne hatte der Kultur- und Förderverein - er managt den Betrieb in „Jeegels Hoob“, organisiert dort Veranstaltungen und übernimmt Pflege- und Unterhaltungsarbeiten im und am Gebäude - scharf kritisiert. „Die Attraktivität des Standesamtes sowie auch unsere Beharrlichkeit und Argumente haben überzeugt“, meint Bamberger. Seinem Verein bleibe damit eine „Zerreißprobe“ erspart. Die Kulturförderer hatten angekündigt, ihren Einsatz für das Dorfzentrum herunter zu schrauben, sollte das Standesamt aus Hartenrod abgezogen werden. „Wir werden unser Engagement nicht reduzieren“, kündigt Bamberger an.

Behinderter genötigt

Gladenbach-Weidenhausen (red). Die Polizei Gladenbach sucht Zeugen einer Belästigung eines behinderten Radfahrers. An dem Vorfall sollen fünf Jugendliche beteiligt gewesen sein.

Der geistig behinderte Mann war nach eigenen Angaben am Samstag, 17. November, am frühen Abend mit seinem Rad zum Lebensmittelmarkt im Südring gefahren. Auf der Heimfahrt kam ihm auf dem Parkplatz eine Gruppe junger Leute entgegen und stellte sich ihm demonstrativ in den Weg, ein Jugendlicher hielt ein Taschenmesser in der Hand. Der Radfahrer bekam Angst und wich mit seinem Rad aus, in dem er zwischen den geparkten Autos hindurch davon fuhr. Der Junge mit dem Messer lief dem Radfahrer nach und rief ihm hinterher. Dieser Jugendliche soll etwa 18 Jahre alt sein. Er hatte blonde Haare und war zwischen 1,75 und 1,80 Meter groß. Weitere Beschreibungen liegen nicht vor. Die Polizei Gladenbach sucht Zeugen der Begegnung und bittet um Hinweise unter © (0 64 62) 16 44.



Feuer und Flamme gibt es am alten Bahnhofsgebäude in Gladenbach derzeit. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs roden Bäume und Sträucher rund um den alten Bahnhof. Nicht mit Feuer und Schwert, dafür aber mit Bagger, Kettensäge und einem anschließendem „Lagerfeuer“ bereitet die Stadt dem Wildwuchs auf dem Gelände ein Ende. „Die Rodungsarbeiten gehören zu vorbereitenden Vorkkehrungen für den zweiten Bauabschnitt der Jakob-Heuser-Straße“, berichtet Ulrich Weber, Bauamtsleiter der Stadt Gladenbach. Es solle Platz geschaffen werden, damit die Bauarbeiten weiter voran gehen können und die Engstelle der alten Straßenführung wegfällt, so Weber. Derzeit wird der obere Teil der Straße ausgebaut. „Es werden aber lediglich das Gestrüpp und einige kleinere Bäume entfernt. Die alten, großen Eichen bleiben stehen“, sagt der Bauamtsleiter. Auch das Verbrennen der kleineren Äste und Sträucher vor Ort geschehe nicht unbeaufsichtigt. „Das Feuer ist ordnungsgemäß angemeldet worden“, unterstreicht Weber. (ser/Foto: Reichel)

Farben leuchten intensiv

KUNSTAUSSTELLUNG Sieben Hobbymaler stellen ihre Werke vor

VON PETER PIPLIES

Gladenbach-Frohnhausen. „Man ist nie zu alt, um sich auf etwas Neues einzulassen.“ Inge und Dieter Sonnenschein sind für ihre These selbst ein leuchtendes Beispiel. Das Paar war mit seinen neusten Acryl-Bildern bei der gemeinsamen Kunstausstellung in Frohnhausen mit dabei.

Dabei haben die beiden Hobbykünstler erst im Rentenalter mit dem Malen angefangen und sind nun bei der Gruppe „Mal-Zeit“ aktiv. Bei der aktuellen Werkschau in der Kulturscheune des Gladenbacher Stadtteils zeigten der 80-Jährige und seine 77-jährige Ehefrau Bilder in Acryl mit floralen und abstrakten Motiven. In der Gruppen-Ausstellung zuvor war das Paar aus Frohnhausen noch mit Aquarellbildern vertreten, die idyllische Landschaften und mit Reet gedeckte Häuser von der Halbinsel Darß an der Ostsee zeigten. „Wir lernen noch immer dazu und haben uns jetzt auf die Acrylmalerei eingelassen“, so die beiden Künstler. Bei der Ausstattung in Frohnhausen hätten sie „viel Bestätigung“ von den Besuchern für ihre Bilder erfahren und wieder neue Menschen kennengelernt, berichtete das Paar. Neben dem Ehepaar Son-



Inge und Dieter Sonnenschein sind noch im Alter für neue Techniken und Menschen offen. (Fotos: Piplies)

nenschein gehören zur Künstlergruppe „Mal-Zeit“ Anna Da Lozzo, Sunna Kauer, Gisind Naumann, Karin Rathjens-Bondorf und Gundula Simon. Der Name der Gruppe selbst ist eine Anspielung auf die wöchentlichen Treffen und müsste eigentlich „Ma(h)-Zeit“ heißen. Die sieben Hobbykünstler kommen jeden Mittwoch in einem privaten Atelier in Weidenhausen zusammen. Dabei nehmen sie sich nicht nur genügend Zeit für das gemeinsame Malen sondern

ebenso für eine gemeinsame Mahlzeit. Die Künstlergruppe „Mal-Zeit“ geht auf einen gemeinsamen Aquarellkurs der Volkshochschule in Gladenbach zurück. Dort hatten sich die sechs Malerinnen und der Maler zuerst kennengelernt und dann schließlich eine eigene Künstlergruppe gegründet. Nicht nur das Paar Sonnenschein hat bei der Werkschau in der Kulturscheune viel Zuspruch und Bestätigung von den Besuchern bekommen. Auch den übrigen

Malern hätten die Kunstfreunde eine „Weiterentwicklung und Fortschritte“ bei ihrer Technik seit der zurückliegenden Ausstellung bestätigt, erklärten Simon und Naumann. Anna Da Lozzo etwa hatte großflächige Aquarellbilder bei der Werkschau präsentiert. Das Besondere daran war, dass die Themen nicht auf Aquarellpapier sondern auf Leinwänden verewigt worden waren. Auf diesem Material würden die Farben noch intensiver leuchten, dafür wäre deren Verlauf noch weniger steuerbar, erklärte die Malerin aus Weidenhausen.

Jeder Künstler drückt seine Stimmungen im eigenen Stil aus

Von der Aquarelltechnik ist auch Gisind Naumann fasziniert. Man müsse sehr genau Planen woher das Licht im Bild einfallen solle und wie die Farben verlaufen werden, so Naumann. Der Farbverlauf lasse sich jedoch nie exakt planen, so dass immer einer Mischung aus Planung und Spontaneität entstehe. Dies sei ein Prozess, bei dem der Künstler immer wieder aufs Neue dazulerne. Wichtig sei aber auch die „Kunst des Weglassens“, ergänzte Simon, die für die aktuelle Werkschau Motive mit Sylt, Strand und Meer ausgesucht hatte. Karin Rathjens-Bondorf, die zwölf Jahre eine Kunstwerkstatt hatte und seit vier Jahren in Gladenbach lebt, präsentierte ihre Motive in tiefen Blautönen.

Bei ihren kommenden Treffen wollen die Künstler der Mal-Zeit sich einer neuen Technik widmen. Auf Papier mit versiegelter Oberfläche sollen Aquarellbilder entstehen. Dabei werden die Farben sich selbst entwickeln und noch mehr verlaufen als auf den üblichen Papieren, erklärte Simon.



Gisind Naumann ist von der Aquarelltechnik fasziniert.



Gundula Simon hat Sylt, Strand und Meer ausgesucht.



Karin Rathjens-Bondorf nutzt leuchtende Blautöne.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Autokennzeichen gemerkt

Gladenbach (red). Weil sich die Hauseigentümerin das Kennzeichen des wegfahrens Autos gemerkt hat, kann eine Unfallflucht in der Adolf-Theis-Straße in Gladenbach geklärt werden. Am Samstag, 17. November, fuhr gegen 20 Uhr ein 53-jähriger Mann vorwärts in eine Hofeinfahrt. Hier ließ er seine Mitfahrerin aussteigen. Anschließend fuhr er auf dem Hofgelände rückwärts zum anderen Ende des Hauses. Dabei übersah er offenbar das Treppengeländer des Hauseinganges und stieß mit der hinteren, rechten Seite gegen das dortige Metall. Die 35-jährige Hauseigentümerin hörte den Aufprall und sah anschließend, wie die Mitfahrerin wieder in das Auto stieg und sich dieser unerlaubt entfernte. Über das von ihr abgelesene Kennzeichen konnte der Verursacher ermittelt werden. An dem Auto entstand ein Schaden von 2500 Euro. Am Metallgeländer beträgt der Sachschaden 600 Euro.

Wildschweine flüchten

Gladenbach-Rachelshausen (red). Geflüchtet sind nach einem Zusammenstoß mit einem Auto die unfallverursachenden Wildschweine. Am Samstagabend, 17. November, war gegen 23 Uhr ein 52-jähriger Mann aus Bad Endbach mit seinem Fiat Punto auf der Landesstraße von Rachelshausen nach Bottenhorn unterwegs. Plötzlich habe von rechts eine Rotte Wildschweine die Fahrbahn überquert. Ein Zusammenstoß mit einem der Schweine war nicht zu vermeiden. Das Tier flüchtete scheinbar unverletzt von der Unfallstelle. Am Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von 1000 Euro.

Lkw beschädigt Dach

Gladenbach-Weidenhausen (red). Zwischen dem 13. und 14. November befuhr ein bisher unbekannter Lkw-Fahrer den Verbindungsweg zwischen der Dilschhäuser Straße und der Nesselbrunner Straße. In Höhe des Hauses Nummer 12 stieß er vermutlich mit dem Aufbau des Lasters gegen den Dachüberstand eines dortigen Nebengebäudes und beschädigte die Wellblechplatten der Dachverkleidung. Anschließend fuhr er weiter und hat sich bis jetzt nicht gemeldet, so dass der 45-jährige Hausbesitzer Anzeige erstattete. Es entstand geringer Sachschaden in Höhe von 200 Euro.

GLADENBACH

TVG lädt zur Gala ein

Gladenbach (val). Der Turnverein Gladenbach lädt für Samstag, 24. November, ab 17 Uhr zur TVG-Gala in das Haus des Gastes ein. Neben Vorführungen der verschiedenen Abteilungen werden auch die Sportabzeichen verliehen, die in diesem Jahr erreicht wurden. Zudem sind einige Überraschungen geplant. Bei einer Tombola können die TVG-Taler, die sich die Mitglieder bei Arbeitssätzen oder mit dem Sportabzeichen verdienen, in Lose umgetauscht werden. Auch alle Freunde des Vereins sind zur Gala eingeladen. (Foto: Archiv)



Zwei Bands spielen

Gladenbach (red). Am Freitag, 23. November, um 20 Uhr spielen zwei Bands auf der Bühne im Jugendcafé O-Läg. „Blue Tea“ (Foto) sind Kristof Koch (Gesang), Maurice Marvin Strobel (E-Gitarre), Marco Klingelhöfer (Bass) und Mathis Pfeifer (Schlagzeug) aus dem Hinterland, die groovige und funkige Musik machen, sich aber vom musikalischen Mainstream entfernen möchten. „The Woodpeckers“ aus Sinkershausen bestehen aus Florian Sanchez Runkel (Schlagzeug und Gesang), Mariano Sanchez Runkel (Leadgitarre und Gesang), Jochen Scheld (Bass) und Tim Weigand (Rhythmusgitarre und Gesang) und haben sich dem Rock'n'Roll und Rockabilly der 50er und 60er verschrieben. Der Eintritt kostet drei Euro. (Foto: privat)



BAD ENDBACH

Vereine legen Kranz nieder

Bad Endbach (red). Die Vereinsgemeinschaft Bad Endbach gedenkt wie jedes Jahr am Totensonntag den verstorbenen Mitbürgern. Die Kranzniederlegung findet am Sonntag, 25. November, um 14 Uhr auf dem Bad Endbacher Friedhof statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Musikverein Bad Endbach. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Donnerstags & Freitags bis 20:00 Uhr geöffnet.
Jubiläumverkauf*

25%
auf Topmarken >

CASA MODA
drykom pure
Marc O'Polo
SIGNUM CLOSED

vieles bis
50%

Feiern Sie mit uns
unser 50-jähriges
Jubiläum!

Wolf-Moden
Steinstraße 3, 35781 Weilburg-
Waldhausen, Telefon: 06471-30145
Kunden-Parkplätze vorm Geschäft!

Anzeige
wolf